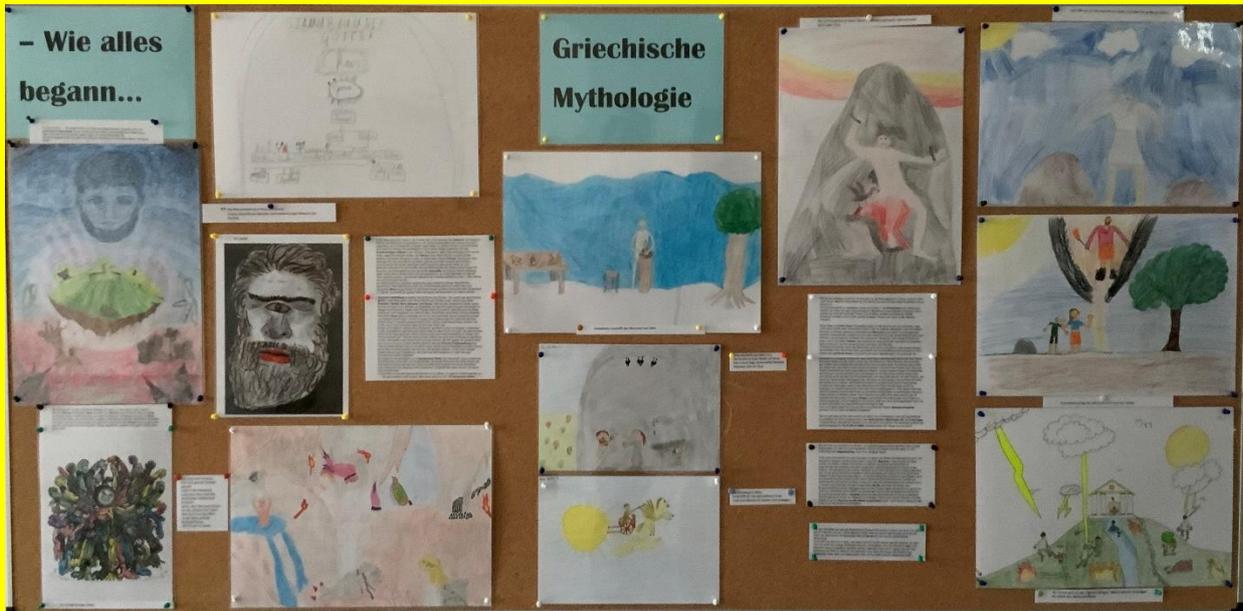


Weltentstehung und erste Götter



(die neue Pinnwand der Griechischen Mythologie AG im 2. Stock)

Es war einmal... So beginnt nicht nur jedes beliebige Märchen, sondern auch die **griechische Mythologie**. Na ja, wobei, bei den vielen unterschiedlichen Erzählungen, kann man das nicht so genau sagen. Egal, hier kommt jedenfalls die Entstehungsgeschichte der Welt, wie manche Griechen sich das erklärt haben. Viel Spaß dabei:

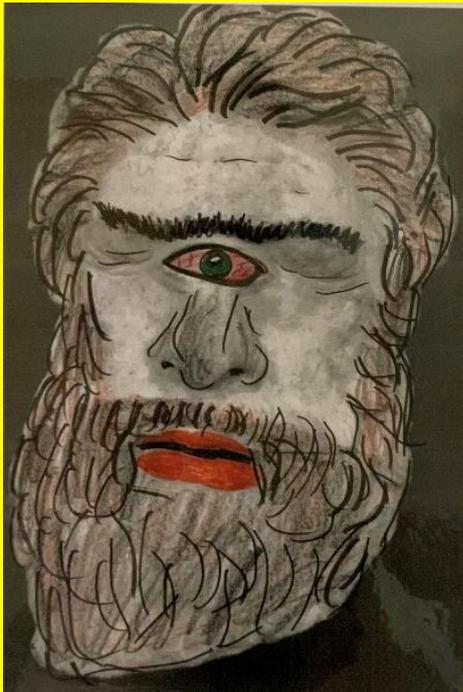
Am Anfang war nur das unendliche  **Chaos**  und dann, ja dann kamen drei **Urgötter**, nämlich **Uranos** der Himmel, **Gaia** die Erde und **Tartaros** die Unterwelt. Wie die genau entstanden waren, weiß man nicht, sie waren einfach da. Außerdem war da noch **Eros**, der Gott der Liebe, der ist aber erst in anderen Geschichten wichtig. Auch **Helios** zog alsbald seinen **Sonnenwagen** täglich über den Horizont.



Schließlich verliebten **Gaia und Uranos**  sich ineinander und

bekamen viele Kinder . Die Kinder waren zwar etwas speziell, aber **Gaia**

liebte sie trotzdem. Etwas speziell ist vielleicht nicht ganz richtig, aber seht selbst:



(Zyklopen, die einäugigen Riesen und die hundertarmigen Riesen)

Eines Tages ging der Friede in der Familie dann leider zu Bruch. Die **Zyklopen** schmiedeten nämlich die Blitze und sie genossen es, sie

umherzuschleudern.   

Nur, **Uranos** war nicht begeistert, nein, im Gegenteil er bekam sogar Angst



vor seinen Kindern und befürchtete, sie wollen ihn stürzen. So



schleuderte er sie in seiner Angst zusammen mit den

hundertarmigen Riesen in den **Tartaros**:





(Der Tartarus, die mythische Hölle sozusagen: Vorn rechts: der Chef Hades mit seinem dreiköpfigen Höllenhund Cerberus. Ebenso zu sehen, der Unterweltsfluss Styx mit seinem Fährmann Chiron auf dem Boot, mit dem er die toten Seelen  in das Reich der Toten befördert. Diese sind auch rechts als Schatten zu sehen. Links ist Tantalus zu erkennen, der zur Strafe für seine Übeltaten in einem See steht und ewig Durst leidet. Auch seinen Hunger kann er nicht stillen, obwohl direkt über ihm Trauben hängen. Doch dummerweise weichen Wasser und Trauben beim Versuch den elenden Hunger zu stillen immer zurück.  Geschieht ihm recht! Die Erynnyen, die Rachegöttinnen kann man auch noch sehen.)

Gaia jedoch gefiel das überhaupt nicht und sie wollte, dass ihre anderen Kinder, die **Titanen**, ihren Vater stürzen und ihre Brüder befreien. Sie hatten alle große Angst vor ihrem Vater, bis auf **Kronos**, der jüngste Titan.

Gaia gab ihm also eine **Sense aus Eisen**, das sie aus ihrem Inneren, dem Erdkern, hervorbrachte. Mit dieser mächtigen Waffe brachte er also seinen Vater um (puuuuhhh, was für eine gruselige Geschichte. Die lassen wir hier lieber

weg...Gänsehaut) und übernahm die Macht in der Familie. Aus den Blutstropfen



des **Uranos** entsprangen die **Erynnien** und die Göttin

Aphrodite



. Kurz bevor **Uranos** allerdings starb, verfluchte er

seinen Sohn und prophezeite ihm, er würde ebenfalls von seinem Sohn gestürzt werden. Das scheint irgendwie ein Familienvermächtnis zu sein... Man könnte es auch Schicksal nennen.

Um das genannte Problem mit den aufmüpfigen Kids zu umgehen, gibt es eine ganz einfache Lösung: Keine Kinder bekommen. Das hatte auch **Kronos** vor.

Dummerweise gebar ihm seine Frau und Schwester **Rhea** einige Kinder. So

fürchtete **Kronos** um seine Herrschaft über die anderen 11 Titanen und somit die ganze Welt, die bereits, seit tausenden von Jahren anhielt.

Deswegen verschlang er einfach seine Söhne und Töchter. So, schon war das Problem gelöst... Oder auch nicht. Seine Söhne und Töchter waren nämlich die

Götter **Posidon**  , **Hades**  , **Hera**  ,

Demeter  und **Hestia**  . Weil sie alle unsterbliche

Götter waren, konnten sie eben nicht sterben, so überlebten sie das

Herunterschlingen und blieben im Magen des **Kronos**. Das Problem dabei war

jedoch, dass Kronos Frau **Rhea** überhaupt nicht begeistert war, dass ihr Mann

ihre Kinder verschlang. Als sie schließlich ihren Sohn **Zeus** gebar, versteckte



sie ihn

auf der Insel Kreta in einer Höhle.

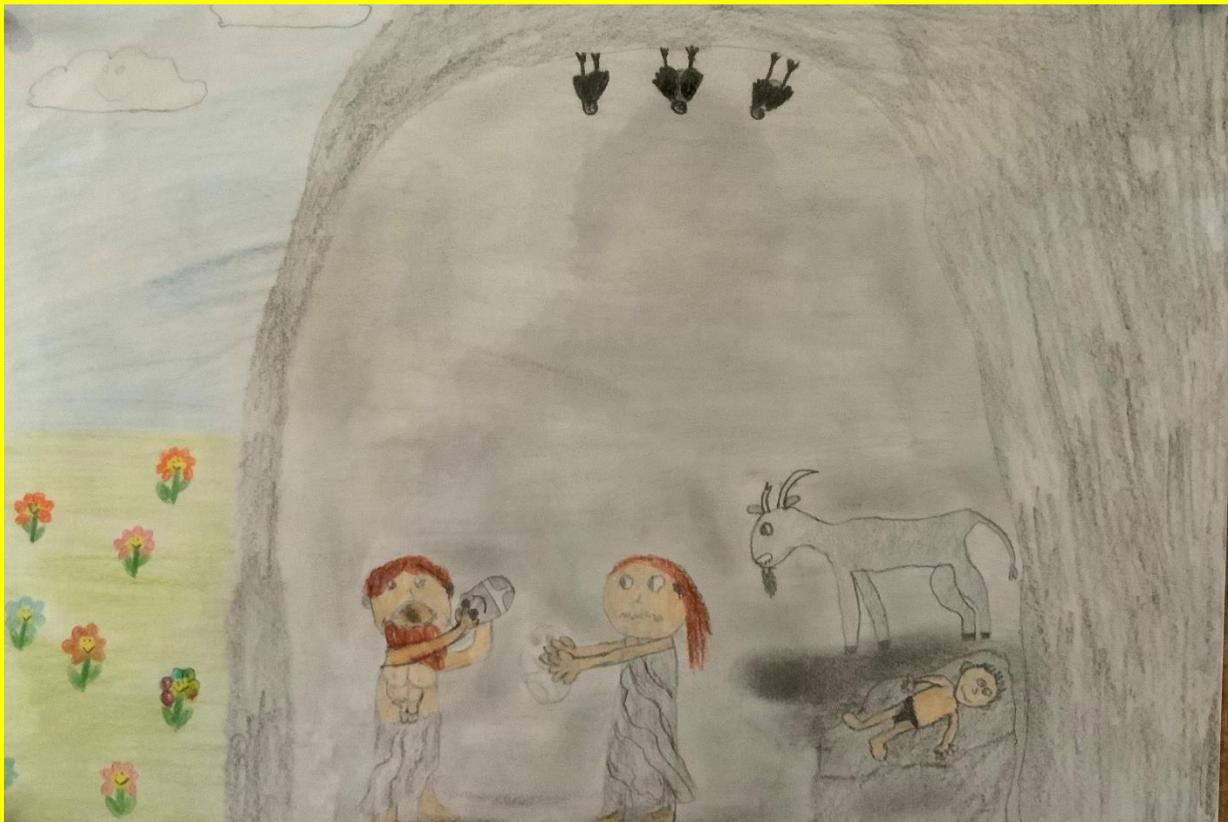


Kronos bemerkte es aber und forderte seinen Sohn, um ihn zu verschlingen.

Rhea jedoch gab ihm, statt des Sohnes, einfach einen, in Windeln

eingewickelten, Stein . Dieser wurde trotzdem einfach von **Kronos**

verschlungen, da er nicht bemerkte, dass es nicht sein Sohn war.



Einige Jahre später, in denen **Zeus** fürsorglich von der in eine Ziege

verwandelten Nymphe **Almthea** gepflegt wurde  und langsam

"erwachsen" wurde, besiegelte er das Schicksal seines Vaters, indem er ihn mit einer List dazu brachte seine Kinder auszuspucken. Denen ging es aber, trotz ihres Aufenthalts, im Magen des Kronos ziemlich gut- klar sie waren ja auch Götter. Einen kleinen Krieg um die Macht auf der Welt später, warf Zeus

Kronos und alle **Titanen**, die sich gegen ihn gestellt haben (Achtung wird noch wichtig), in den **Tartaros**. Somit hatte sich **Kronos**'s Schicksal bzw.

Uranos' letzter Wunsch doch noch erfüllt. **Zeus** richtete sich

anschließend auf dem **Olymp**, einem Berg  in Griechenland, häuslich ein.

Mit anderen Worten, er ließ einen riesigen Palast erbauen, in dem alle

sogenannten **Olympischen Götter** residieren. 

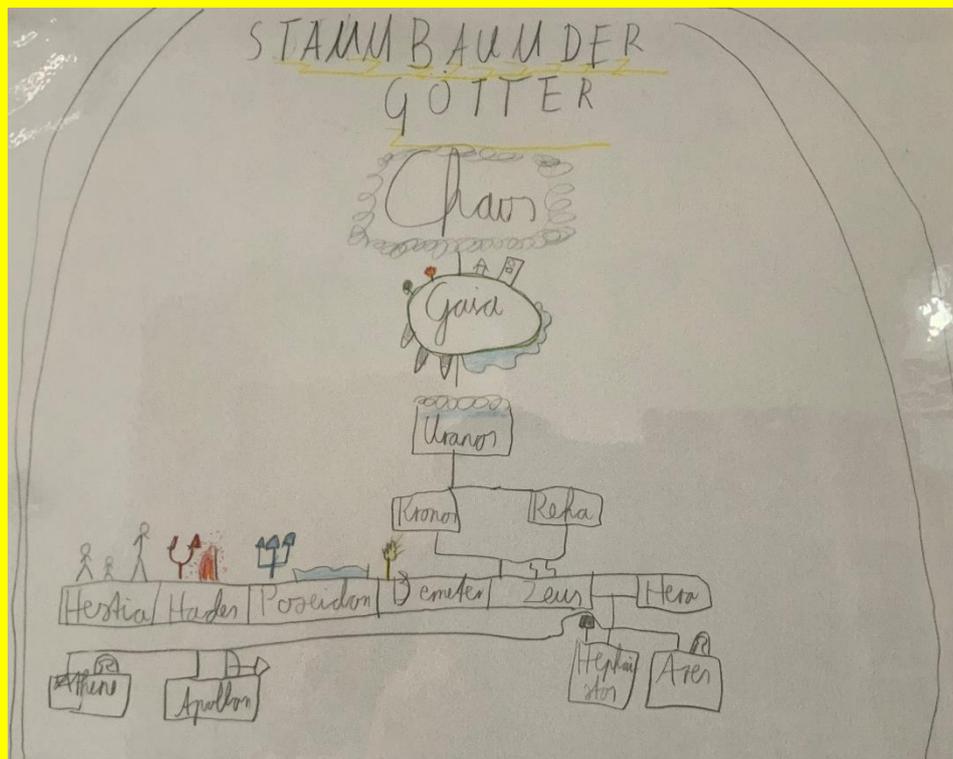
So begannen die anfänglich nur sechs **olympischen Götter** die Herrschaft. Zeus verteilte die Herrschaftsbereiche unter ihm und seinen Brüdern. So bekam

Poseidon das Meer , **Hades** die Unterwelt und **Zeus** den Himmel

 . Zeus vermählte sich sogleich mit seiner Schwester **Hera**. Diese Ehe war allerdings eher unglücklich, aufgrund der vielen Frauen, mit denen Zeus Kinder hatte.

Letztendlich wuchs die olympische Familie auf 12 Götter mit eigenen Zuständigkeiten an. -----Es gab natürlich noch andere, dies waren eben nur die

"**zwölf olympischen Götter**".-----



(12 olympische Götter: Zeus, Poseidon, Hera, Demeter, Apollon, Artemis, Athene, Ares, Aphrodite, Hermes, Hephaistos, Hestia.)

Hier ist die Erzählung rund um die Entstehung der Welt eigentlich zu Ende, trotzdem fehlt noch etwas, nämlich die Entstehung der

Menschen.

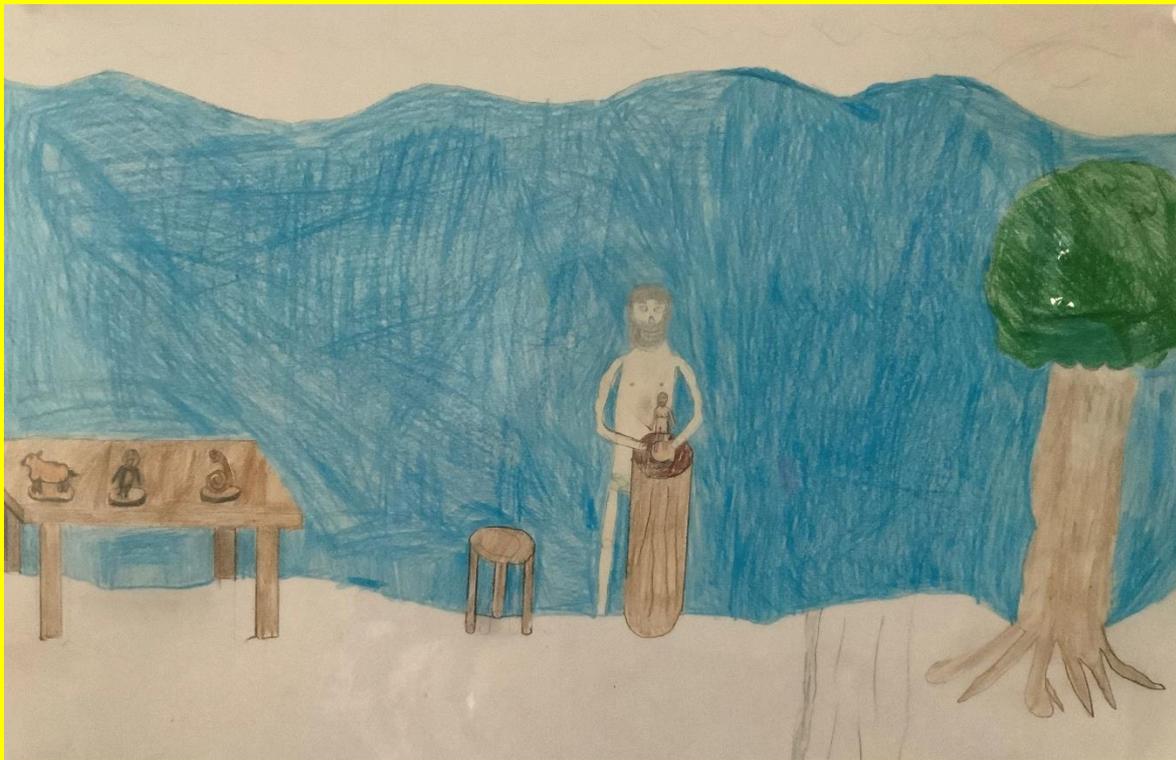


Um die Geschichte zu verstehen, muss man wissen, wer **Prometheus** ist.

Dieser war nämlich ein **Titan**, der sich, aufgrund seiner Fähigkeiten in die Zukunft zu schauen, dazu entschloss nicht auf Seite der Titanen zu kämpfen, sondern auf Seite der Götter. Deswegen wurde er auch nicht, wie die anderen Titanen, von **Zeus** in den **Tartaros** verbannt.

Eines Tages wandelte dieser **Prometheus** also auf der Erde herum und bemerkte, dass noch etwas fehle, eine "dominante Tierart", die die anderen beherrscht. Um sich seinen Wunsch zu erfüllen, baute er kurzerhand den

Menschen  aus Lehm. Das ist eigentlich ziemlich unspektakulär, einfach nur aus Lehm geformt. Nun war dieser Mensch aber noch nicht so, wie er heute ist. Es fehlte ihm nämlich an "Lebenskraft". Um dieses Problem zu lösen, bat er die Göttin **Athene** dem Menschen ihren göttlichen Segen einzuhauchen. Dies tat sie auch und so wurde aus der Lehmfigur der Mensch.

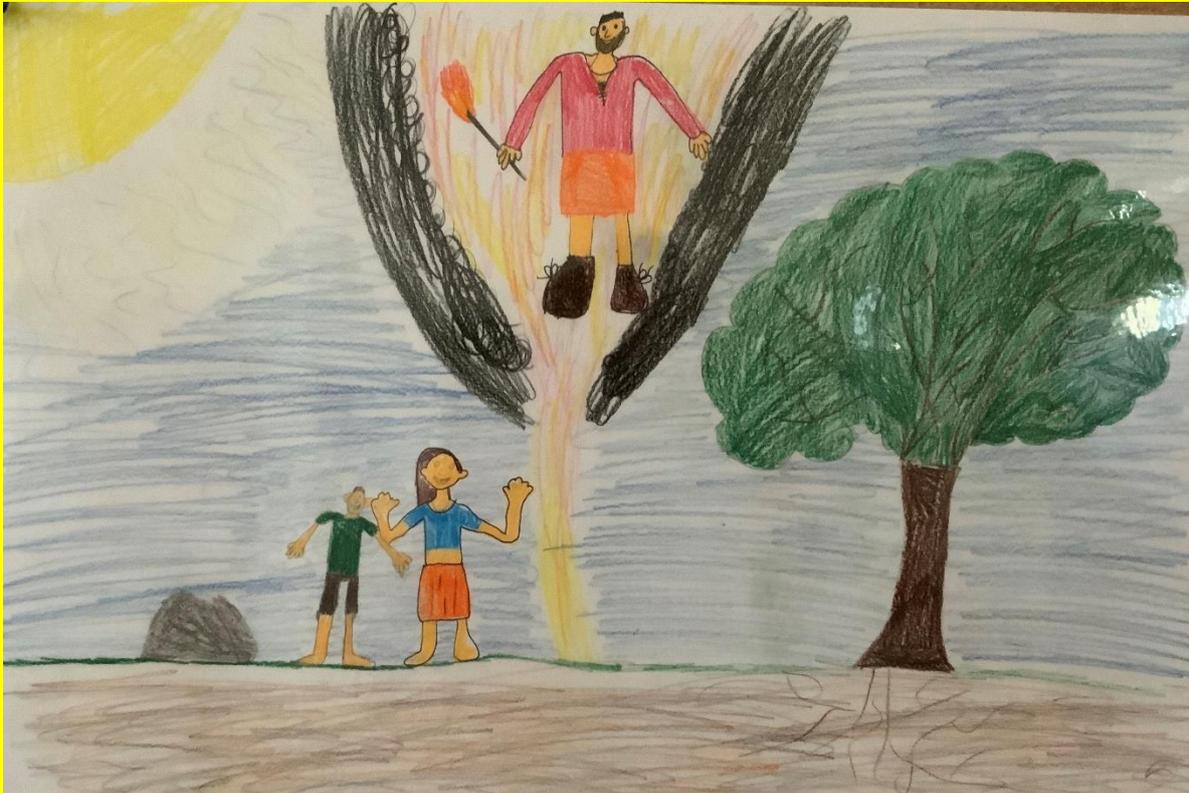


Anfänglich allerdings waren die Menschen noch etwas unzivilisiert, oder besser gesagt sie verhielten sich wie Wilde. Aber auch dafür kannte **Prometheus**

eine Lösung. Er nahm einfach das göttliche Feuer



und brachte es seinen Schützlingen.



Und siehe da, die menschliche Zivilisation blühte auf. Aber auch **Zeus**

bemerkte das, als er mal vom **Olymp** herunterschaute und die vielen Lichter sah. So forderte er Tribut für sich, den höchsten aller Götter. Also

schlachteten die Menschen einen großen Stier  **Prometheus** aber

hatte die listige Idee, den Stier in zwei Haufen aufzuteilen. Auf den einen Haufen kam das gute Fleisch umwickelt von dem ungenießbaren Magen, auf den

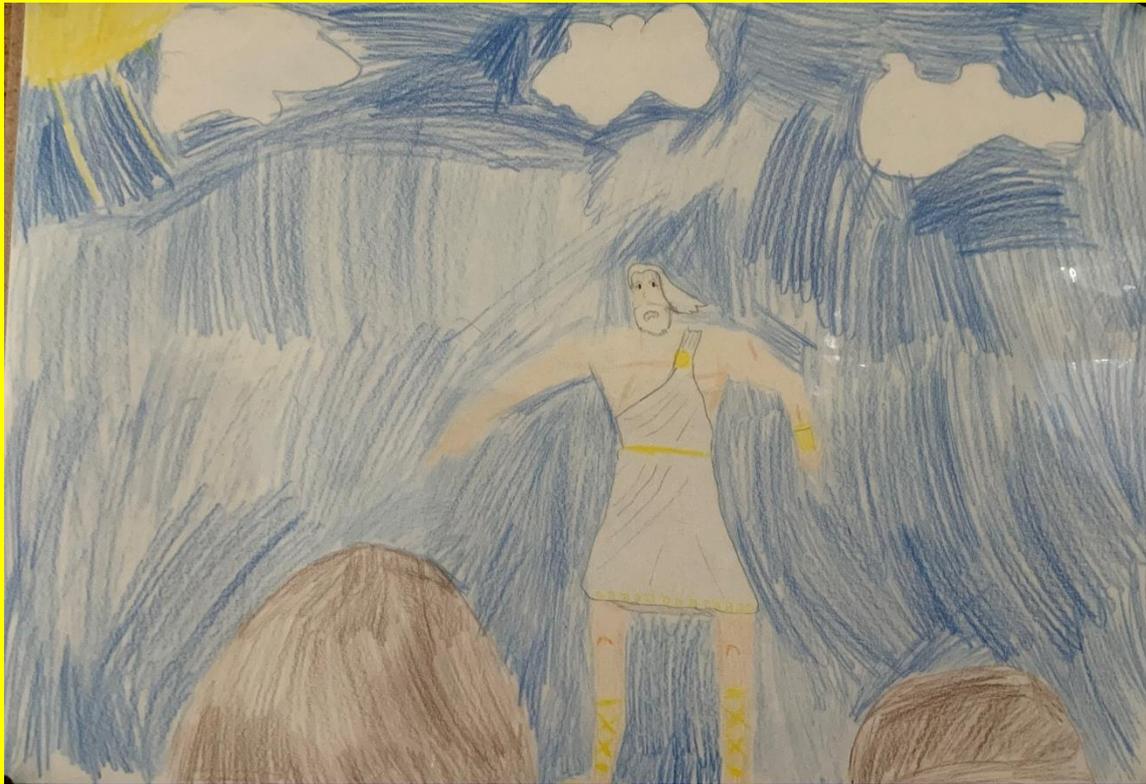
anderen legten die Menschen alle Knochen  und alles

Ungenießbare und umwickelten es mit Fett. Diese Haufen waren aber nicht gleich

groß, sondern der ungenießbare war viel größer als der mit dem Fleisch 



. Als **Zeus** nun diese beiden Opfergaben sah, überlegte er nicht lange, er entschied sich dafür den größeren zu nehmen.



Schließlich bemerkte **Zeus** allerdings, dass er hereingelegt worden war.

Deswegen nahm er den Menschen das Feuer weg, um sie zu bestrafen. Er Verbot

Prometheus ihnen das Feuer wiederzugeben. Trotz dieses Verbots stahl

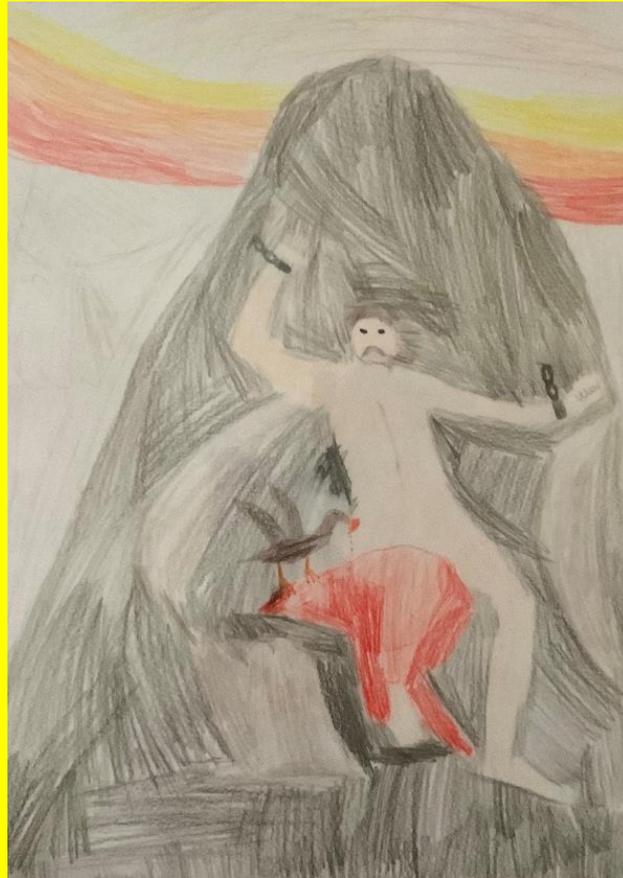
Prometheus erneut das Feuer, um es seinen Schützlingen zu überbringen,

die ohne dieses

wieder zu Wilden wurden. Auch diesmal bemerkte Zeus, was passiert ist. Er

bestrafte die Menschen mit vielen Plagen und kettete **Prometheus** an

einen Felsen, wo ihm tagtäglich von einem **Adler**  die Leber herausgefressen wird. Da er aber unsterblich ist, regeneriert sie sich Tag für Tag.



Erst um Einiges später wird er von dem menschlichen Helden **Herakles** (ihr kennt ihn wohl eher als **Herkules**) gerettet und von **Zeus** schließlich begnadigt.

Wer so weit gelesen hat, den scheint es wirklich zu interessieren, was sich die Griechen so erzählten. Ihr könnt ja gerne mal in der **griechischen Mythologie** bei **Frau Espig** vorbeischaun. Hier gibt es nämlich noch viel mehr zu erzählen.

Bei Interesse einfach mal am Donnerstag um 13.15 Uhr in H204 kommen. Wir freuen uns auf euch!

So und das war sie aber nun wirklich, die Entstehungsgeschichte der Welt. Aber es gibt noch etwas, von dem ich euch berichten möchte. Es handelt sich hier

jetzt, um die Erzählung vom **Gigantenkrieg**. Auch hier viel Spaß dabei:

Viele Jahre sind bereits ins Land gezogen, in denen die Götter die Welt beherrschten und Menschen langsam die Erde erkundeten. Doch die

Giganten, uralte Kinder der **Gaia** hofften die Götter, mithilfe ihrer

Mutter zu stürzen und selbst die Herrschaft zu übernehmen. So starteten sie eines Tages einen wahrhaft gigantischen Krieg mit den Göttern. Sie belagerten

den Olymp . Natürlich waren die Olympier nicht untätig. Wer lässt sich schon gerne die Macht entreißen? Sie verteidigten den Olymp mit ihren göttlichen Kräften. Einige Tage lang ging das so, es wurden gewaltige Schlachten

geschlagen, doch die **Giganten** starben einfach nicht. Denn, sobald sie die Erde berührten, wurden sie sofort geheilt und standen einfach wieder auf, egal wie schwerwiegend sie verletzt waren. In dieser aussichtslosen Situation fragte

Zeus den **Apollo**, den Gott der Musik,  des Bogenschießens  und

der Weissagungen. Dieser sagte, sie können nur gewinnen, wenn ein sterblicher

Held mithalf, nur gemeinsam können sie die Bedrohung abwehren. So bat **Zeus**

seinen Sohn, **Herakles** mit ihnen zu kämpfen. Endlich gelang es ihnen, die

Giganten zu besiegen. Nach vielen harten Kämpfen, konnte **Herakles** mit

Ausrüstung der Götter ausgestattet, sie töten. Den Göttern gelang es also erneut ihre Herrschaft beizubehalten.



So, das war aber nun genug von Geschichten!



Da schwirrt einem ja schon

der Kopf



von den ganzen Namen und so... Aber glaubt ja nicht, das war

schon viel! Es gibt noch so viel mehr, da wird einem nie langweilig, das ist das besondere an der griechischen Mythologie.

Und wenn du dich nun fragst, was denn der Sinn hinter diesen ganzen Mythen sei, dann wirst du wohl noch lange überlegen können, denn genau kann es niemand sagen. Die Griechen waren schließlich ziemlich schlau, aber sie hatten eben,

genau wie wir, das Bedürfnis die Welt



zu erklären. So vermutet man, dass

diese Erzählungen entstanden sind, aber wer weiß schon, was da vor so vielen Jahren tatsächlich los war.

